



## □ **Dann tanzen die Puppen**

Die farbenfrohe Illustration mit den tanzenden Figuren ist eine Bearbeitung des Musikalbum-Umschlags von *Une soirée chez ma poupée* (Ein Abend bei meiner Puppe). Diese *Petite scène musicale pour piano* erschien 1914 in Paris. Musik, Text und Abbildungen verweisen auf diverse Commedia dell'Arte-Figuren. Am Anfang machen die Spaßvögel eine „Cortège“ (Umzug) in einem *Entrée des Polichinelles*. Auch wagen sie einen Tanz im Zwei- und Dreivierteltakt in einer *Présentation des Pierrots et des Pierrettes*, einem *Valse des Pantins et des Poupées* und in einem *Ballet des Fantoques* (Marionetten-Ballett). Mitten im Geschehen geben Sie einen „Acte de présence“ bei einigen flatterhaften – in atemberaubende Roben gekleidete – adlig aussehenden Damen. Während einer *Révérènce des Marquises poudrées* (Verneigung gepuderter Marquisen) verbeugen sich die Figuren wohlwollend voreinander. Der letzte Teil, *Départ des invités* (Abreise der Gäste), gibt den Geladenen das Geleit in Form eines lebendigen und ausgelassenen „Galopps“.



## **Pulcinella und seine Nachkommen**

*Commedia dell'Arte* ist eine Form des Volkstheaters, die aus Tanz, Possen, Pantomime, akrobatischen Kunststücken und Musik besteht. Diese Theaterform entstand im siebzehnten Jahrhundert in Italien und verbreitete sich in großen Teilen Europas. Viele Figuren aus der *Commedia dell'Arte* haben einen festen Platz im (Volks-)Puppentheater erhalten, namentlich *Harlekin*, *Scapino*, *Pierrot*, *Pulcinella* und *Colombina*. Der russische *Petruschka*, der französische *Polichinelle* und *Punch* aus England sind Nachkommen von Pulcinella.

## □ **Musik für Marionetten**

Die *Commedia dell'Arte*-Figuren waren in früheren Zeiten eine wahre Inspirationsquelle für *Clownerien*, *Musikstücke* und *Maskenbälle* – in denen Maskierte einen Tanz wagen. Viele Kompositionen haben einen Namen, der vom Puppentheater oder einer Possenfigur abgeleitet ist, wie z.B. die bereits genannte „Une Soirée...“. Beispiele hierfür sind auch *Der leichtsinnige Pierrot*, der in den Niederlanden zu Beginn des letzten Jahrhunderts für Gesang und Piano herausgegeben wurde und das Melodrama *Pierrot lunaire* von Arnold Schönberg. Haydn schrieb um 1780 einige Marionetten-Opern, Strauss ca. 1900 die Polka *Jolis Pantins* (fröhliche Ziehpuppen) und Gounod (1818-1893) komponierte seinen *Marche funèbre d'une marionnette* (Totenmarsch einer Marionette). Den charakteristischen Hauptpersonen des englischen und französischen Puppentheaters begegnen wir in Musiktiteln wie *The Punchinello Quadrille*, *Polichinelle et Bébé*, *La mort* (der Tod) *de Polichinelle* und *Pourquoi monsieur Guignol*. Viele werden das *Pulcinella-Ballett* und das Konzert *Petruschka* von Stravinsky (1882-1971) kennen. In den Fünfzigerjahren erschienen von Hendrika van Tussenbroek Liedertexte und Pianomusik über das *chinesische Schattentheater* und den altholländischen *Jan Klaassen*.

## □ **Puppenspielinformationszentrum**

Alle genannten Themen werden behandelt in den spezifischen Ausstellungen des Museums. Möchten Sie (noch) mehr wissen über das (Volks-)Puppentheater? Ziehen Sie dann einfach einmal die gut siebentausend internationalen Werke unserer *Museumsbibliothek* zurate. Auf unserer viersprachigen *Website* finden Sie Informationen über die Sammlung. Die Site bietet auch ein illustriertes niederländisches *Puppentheater-ABC*.

□ **Beilage:** bearbeiteter Umschlag von *Une soirée chez ma poupée*, par Ant. Gilis. Impressum: E. Weiller, Paris (1914).